

«Talentschnüffler» für Bremgarten

Fussball, 2. Liga: Giuseppe Lodise ist der neue Trainer beim FC Bremgarten

Mehr als einen Monat war das Bremgarter Fanionteam ohne einen Trainer. Jetzt wurde der Nachfolger von Luca Iodice gefunden: Giuseppe Lodise. «Genau ihn haben wir gesucht», sagt FCB-Präsident Chad Unternährer.

Stefan Sprenger

Der Vorstand wusste es seit einigen Tagen, doch hat knallhart geschwiegen. «Damit keine Gerüchte entstehen», sagen die Verantwortlichen des FC Bremgarten. Jetzt haben sie die Katze aus dem Sack, besser gesagt: Giuseppe Lodise auf die Bärenmatt gelassen.

Präsident:

«Er ist einfach sympathisch»

Nach dem Abgang von Luca Iodice haben sich einige um den Trainerjob in Bremgarten beworben. Sechs an der Zahl. Die Verantwortlichen des FCB haben sich Zeit gelassen und ihre Entscheidung gut überlegt. Die Wahl fiel auf Lodise, der kein Unbekannter im Freiamt ist.

Gemäss Präsident Chad Unternährer und Vizepräsident Biagio Incollingo gab es einige gute Argumente, die für den 47-jährigen Familienvater aus Menziken sprechen. «Er kann gut mit Jungen arbeiten. Das brauchen wir, denn wir wollen unsere Junioren fördern», sagt Incollingo. Bei 300 Junioren, die beim FC Bremgarten kicken, ist das Potenzial riesig.

Der neue Trainer kann es gut mit Junioren, weil er beim FC Wohlen während zweieinhalb Jahren die A-Junioren trainiert hat. Beim FC Wohlen holten die Bremgarter auch ihre Referenzen über Lodise ein. Und die fielen sehr positiv aus. Aus menschlicher und sportlicher Sicht. «Er ist einfach ein sympathischer Mensch»,



Vizepräsident Biagio Incollingo (links) und Präsident Chad Unternährer (rechts) stellen stolz ihren neuen Trainer für den FC Bremgarten vor: Giuseppe Lodise.

Bild: Stefan Sprenger

sagt der Präsident. Und weil Bremgarten «mehr für die Junioren tun muss», ist der «Talentschnüffler» Lodise genau der richtige Mann.

Beim FC Bremgarten trifft Lodise auf einige Talente, die er bei den A-Junioren des FC Wohlen gefördert hat: Marko Grabovica, Mehmet Dirlik, Marco Gisi, Fabio Caruso und Luca Dastoli. Lodise spielte als aktiver Fussballer in der Serie C in Italien. 1987 kam er dann in die Schweiz, weil seine Frau und seine Familie schon hier lebten. Er sieht sich selbst nicht nur als Trainer, sondern auch als Talentscout. In der Vorrunde war er

Trainer bei der zweiten Mannschaft von Wangen b. Olten in der 2. Liga. Das Team hatte wenig Spieler, weil viele auch im Fanionteam in der 1. Liga aufliefen. «Sie wussten nicht, ob sie die Mannschaft auf die Rückrunde zurückziehen oder nicht», sagt Lodise über seinen ehemaligen Verein.

Drei Spieler folgen Iodice

Deswegen hat er sich in Bremgarten gemeldet. FC Bremgarten, das heisst für Lodise auch: «Tradition. Den Verein kennt man im Aargau.» Im Reuss-

städtchen will Lodise seine Arbeit, die er in Wohlen gemacht hat, weiterführen. Heisst: weiterhin intensiv mit Jungen arbeiten. Ziele für die Rückrunde sind für den Lastwagenchauffeur klar: «Möglichst wenig mit dem Abstieg zu tun haben.»

Momentan stecken die Bremgarter in der intensiven Vorbereitungsphase der Rückrunde. Start ist am 24. März gegen Meisterschwanden. Am 11. März absolviert das Team ein Trainingslager in Alicante (Spanien).

Lodise kann es kaum erwarten loszulegen. «Jetzt mache ich meine Arbeit und schaue, was kommt.» An sei-

Fakten FC Bremgarten:

Kader:

Michael Bacharidis, Raphael Budmiger, Marco Burkart, Fabio Caruso, Marcello D'Alessandro, Luca Dastoli, Mehmet Dirlik, Sandro Durante, Simon Gebhardt, Marco Gisi, Marko Grabovica, Marco Gut, Marc Hofer, Joel Insaurralde, Kristian Rodriguez, Petar Trajkovski, Alessandro Vice-domini, Jens Wiesner, Tobias Zünd.

Abgänge:

Ivano Rizzo, Francesco Bergamo, Mergin Morina, Trainer Luca Iodice. (alle zum FC Meisterschwanden).

Zuzüge:

Kristian Rodriguez (Villmergen), Raphael Budmiger (zurück nach Militärabwesenheit).

Neuer Trainerstab:

Giuseppe Lodise (Trainer) und Tuncay Firinci (Assistententrainer).

Rückrundenstart:

Am 24. März (18 Uhr) auswärts gegen den FC Meisterschwanden. Erstes Heimspiel: 14. April gegen Suhr (18 Uhr).

ner Seite hat er ebenfalls neue Unterstützung: Tuncay Firinci, langjähriger Spieler der ersten Mannschaft in Bremgarten, wird sein Assistententrainer.

Im Kader gab es ebenfalls Veränderungen (siehe Box). Drei Spieler (Morina, Rizzo, Bergamo) folgen dem Ex-Trainer Luca Iodice zum Schlusslicht nach Meisterschwanden. Dort war übrigens Lodise auch schon als Trainer engagiert. Allerdings nur für eine kurze Zeit. Die Erfahrungen beim FC Meisterschwanden – wo der alte FCB-Coach Iodice jetzt ist – beschreibt der Neue als «komisch».

«Geduld bringt Rosen»

Fussball, FCW: Rang elf reicht zum Ligaerhalt

Für den Schweizer Fussball ist es ein (weiteres) trauriges Kapitel: Neuchâtel Xamax wird per sofort die Lizenz für die Super League entzogen. Für den FC Wohlen kann das von Vorteil sein.

Stefan Sprenger

An der Transferfront beim FC Wohlen ist es ruhig. Verdächtig ruhig. Einige Testspieler kommen und gehen. «Aber wir sind weit entfernt von einer Transfermeldung», sagt René Meier, Chef Challenge League. Obwohl die Verantwortlichen des FCW Dutzende Angebote erhalten und die Agenten fast schon Schlange stehen (was normal ist in der Transferzeit), hat der FC Wohlen noch keinen Spieler verpflichtet. Handlungsbedarf ist auch nur bedingt notwendig. «Das Team hat Qualität. Da müssen wir nicht viel umstellen», so Meier.

Die «Todessaison» ein bisschen entschärft

Trotzdem: Zumindest eine Offensivkraft wäre wünschenswert. «Ich bin zuversichtlich, dass noch einer kommt. Geduld bringt Rosen», so Meier.

An der Transferfront ist Ruhe angesagt. Ganz anders beim Schweizerischen Fussballverband. Am Mittwoch wurde Neuchâtel Xamax mit sofortiger Wirkung die Lizenz für die Super League entzogen. Auf der Homepage der Swiss Football League heisst es dazu: «In ihrem Entscheid kommt die Kommission zum Schluss, dass durch die Nichteinreichung der finanziellen Dokumente die Bedingungen der Lizenz nicht mehr erfüllt sind. Wegen fehlender finanzieller Dokumente und des Verdachts auf Urkundenfälschung waren dem Club bereits im Dezember und Anfang Januar jeweils vier Punkte in der Tabelle abgezogen worden.»

Der Lizenzentzug hat ebenfalls (positive) Auswirkungen auf den FC Wohlen. Wird der Entzug (für Super League und Challenge League) aufrechterhalten und kommt es zu keinem Konkurs, würde Xamax nächste Saison in der 1. Liga Promotion spielen. Aus der Challenge League steigen Ende Saison somit nur fünf Teams ab. Das macht Sinn, da eine Mannschaft für Xamax nachrücken muss. Aus der Super League gibt es keinen direkten Absteiger. Für den FC Wohlen sind die Chancen also gestiegen, in der Challenge League zu bleiben. Die «Todessaison» ist entschärft, wenigstens ein bisschen.

Protest abgelehnt – Dafür Nervenkitzel

Snowboard: Fabio Caduff wird beim ersten Rennen 28.

Die Qualifikation überstand Caduff locker. Im Achtelfinal war dann Endstation. Allerdings wurde er zurückgehalten.

Im Ziel kamen die Emotionen auf. Fabio Caduff nahm sich den Russen Nikolay Olyunin zur Brust. Der Grund: Der Russe soll den Freiamter zurückgehalten und sich so einen Vorteil verschafft haben. Olyunin wird Dritter, kommt eine Runde weiter. Caduff landet auf Platz vier und scheidet im Achtelfinal aus. Caduff legte Protest ein – ohne Erfolg. «Zu sechst ist es halt eng auf der Rennstrecke», sagt Caduff.



Gestern 21. Am Sonntag hat er die nächste Chance: Fabio Caduff. Bild: Archiv

Bereits eine halbe Stunde nach dem Rennen hat er wieder einen kühlen Kopf: «Ich war lange vorne dabei und bin gut gefahren. Das ist die Hauptsache. Am Ende fehlte das Glück. Aber der Nervenkitzel war da.» Caduff wird 28. Die Qualifikation zum Rennen überstand er locker als 21. Der Formstand stimmt also.

Am Sonntag das zweite Rennen

Nun folgt die Vorbereitung auf das zweite Weltcuprennen in Veysonnaz. Am Samstag findet dazu die Qualifikation statt. Am Sonntag folgt das Rennen (Aufzeichnung um 14.25 Uhr auf TSR 2). --spr

Wieder an der Spitze

Unihockey, 3. Liga: Waltenschwil holt zwei Siege

Das Team des Unihockey-Clubs Blue Sharks Waltenschwil übernimmt dank zwei Siegen gegen Stans und Sursee wieder die Tabellenspitze.

Der Wechsel an der Tabellenspitze wurde möglich, weil Andermatt beide Spiele überraschend verlor. Dies bereits bevor die Waltenschwiler zu ihren Spielen antreten mussten.

Erst knapp, dann deutlich

Mit dieser Information im Hinterkopf nahmen die Freiamter das erste Spiel gegen Stans wohl ein bisschen auf die leichte Schulter. Ein Fehler in der Waltenschwiler Verteidigung wurde sofort ausgenutzt zum 0:1. Nach dem Pausentee kassierten die Blue Sharks den zweiten Treffer. Eine Reaktion war gefordert.

Mit dem nun erfolgten Wechsel auf zwei Blöcke konnte das Tempo erhöht werden und es kam der Anschlusstreffer durch Kägi. Die Waltenschwiler drückten weiter. Mit Erfolg: Die Waltenschwiler erzielten erst den Ausgleich, dann den Führungstreffer (3:2). Es blieb beim knappen Sieg.

Mit dem Ziel, viele zwingende Abschlüsse aufs gegnerische Tor zu erarbeiten, avisierten die Freiamter das zweite Spiel des Tages gegen Sursee. Der Start gelang sehr gut und Waltenschwil ging früh in Führung.

Hinten stand man sehr gut und vorne nutzte man die Torchancen resolut aus. Zur Pause stand es 6:0. Am Ende kam die Mannschaft zu einem ungefährdeten 11:0-Sieg und zum zweiten Shutout dieser Saison von Torhüter Frei. --zg

Eishockey, 2. Liga

Wohler Abstiegsrundentest

Die Wohler Eishockeyaner empfangen morgen Samstag (20 Uhr) Altstadt Olten zu Hause. Für die Wohler ist es ein weiteres Vorbereitungsspiel für die Abstiegsrunde.

«Immer speziell»

Für die Solothurner hingegen geht es um den hart umkämpften 4. Platz, der noch den Heimvorteil in den Playoffs einbringt. «Gegen Olten zu spielen ist für einige von uns immer speziell. Viele haben einmal im Oltnar Nachwuchs gespielt oder kennen sonst einige Spieler vom Gegner», so Wohlens Fabian Strebel. Es ist gleichzeitig das letzte Heimspiel der Freiamter in der regulären Saison, bevor es in die Abstiegsrunde geht. --kos



Gähnende Langeweile an der Transferfront des FCW. Gut oder schlecht? Bild: spr / Archiv